

## Die Reise zum kleinen Prinzen

„Nur mit dem Herzen sieht man gut“ – Das ist der wohl berühmteste Satz aus Antoine de Saint-Exuperys Werk „Der kleine Prinz“. Da die American Drama Group das französische Theaterstück „Le petit prince“ in München aufführte, durften wir, die Neusprachler aus der 10Ga, dieses gemeinsam mit unserer Französisch-Lehrerin Frau Neumeier und Frau Schäffer als Begleitung besuchen.

Nach einer Fahrt mit dem Zug und anschließend mit der U-Bahn stiegen wir am Odeonsplatz aus, von wo aus wir im dichten Schneegestöber an der Staatsbibliothek und der LMU vorbeiliefen. Glücklicherweise gab es neben dem Theater auch einen McDonalds, in dem wir uns aufwärmen und einen Kaffee trinken konnten, denn nach diesem Spaziergang waren wir ziemlich durchnässt.

Endlich fing nun das Theater an und wir waren überrascht, dass wir fast alles verstanden, obwohl die Schauspieler ja französisch sprachen. Da durch das Schauspiel auf der Bühne die Geschichte gut vermittelt wurde, war es auch nicht so schlimm, wenn man mal ein Wort nicht verstanden hat. Das Stück handelte von einem kleinen Prinzen, der einen Asteroiden gemeinsam mit einer Rose bewohnt. Er bricht auf und besucht viele Planeten, zuletzt auch die Erde, wo er einen Piloten trifft, der mit dem Flugzeug abgestürzt ist. Dieser wird sein Freund. Doch der Prinz bekommt Heimweh und lässt sich deshalb von einer Schlange beißen, damit sein Geist zurück auf seinen Planeten und zu seiner Rose fliegen kann.

Nachdem das Theater zu Ende war, beeilten wir uns, um die nächste U-Bahn noch zu erreichen und unseren Zug nicht zu verpassen. Als wir schließlich glücklich wieder in Altötting am Bahnhof standen, waren wir uns zwar über die Qualität der Schauspielkunst einiger Künstler nicht ganz einig, aber eines ist sicher: Der Ausflug hat uns gefallen!

Anna Garschhammer